

31.07.2012

Erklärung der proletarischen Plattform

zum Eintritt ihrer Genossinnen und Genossen in die AKL

„Auf unserem letzten Bundestreffen haben wir beschlossen, unabhängig von darüber hinausgehenden politischen Aktivitäten jedes Einzelnen, unser gemeinsames politisches Engagement in und bei der Partei DIE LINKE in der Arbeitsgemeinschaft der Antikapitalistischen Linken (AKL) zu konzentrieren ..“

31.07.2012 LINKE · Programmdebatte

Der Geist des Klassenkampfes auf der Höhe der Zeit. Von DD

„Auf ihrem letzten Bundestreffen hat die proletarische Plattform beschlossen, ihre Aktivitäten in der Partei DIE LINKE vorläufig auf die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Antikapitalistischen Linken (AKL) zu konzentrieren. Ausschlaggebender Grund dafür war die Entscheidung der AKL, sich auch auf Bundesebene als formeller Zusammenschluss in der Partei zu konstituieren. ... Ob es eine sachliche Grundlage für eine solche Zusammenarbeit überhaupt gibt und wie sie gegebenenfalls auszusehen hätte, bleibt in der Auseinandersetzung noch zu klären. Dazu seien im Folgenden ein paar Überlegungen skizziert und zur Debatte gestellt. ...“

Aus aller Welt

-DD- 27.07.2012 IG Metall

Lasche Arbeitsschutz-Kontrollen – Hohe Gesundheitsrisiken in den Betrieben

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!

„Weil den zuständigen Behörden das Personal fehlt, werden in Deutschland immer weniger Betriebe von den staatlichen Arbeitsschutzbehörden kontrolliert. Nur noch 4,9 Prozent der Betriebe wurden 2010 überprüft. Lasche Kontrollen können jedoch verheerende Folgen für die Gesundheit der Beschäftigten haben. ...“ [\[Weiterlesen!\]](#)

-DD- 23.07.2012 antikapitalistische Linke (AKL)

LandessprecherInnenrates Niedersachsen: zur Wahlkampfstrategie in Niedersachsen

„ ... Die AKL bekräftigt auf diesem Hintergrund noch einmal ihre Strategievorschläge beim Landesparteitag: Klare Abgrenzung zur SPD! Kein Kuschelwahlkampf! System- und Eigentumsfrage stellen! Keine Koalition mit kapitalistischen Parteien! ...“ [\[Weiterlesen!\]](#)

Auch ansonsten ist die Diktion hier um einiges kerniger, als man sie von Verlautbarungen der AKL-Bundesebene kennt. Wenn ich nicht irre, verrät das Ding einen zumindest ideell nicht unbeträchtlichen Einfluss der SAV in der AKL Niedersachsen. Man wüsste nur zum Beispiel auch gerne, wie die „System- und Eigentumsfrage“ denn lautet; oder wie man sich „Kampagnen, Aktionen und Infos ... e) für die Blockade von Neonazi-Aufmärschen und die Auflösung des Verfassungsschutzes“ näher vorzustellen hat.

-DD- 12.07.2012 DIE LINKE**Katja Kipping: [Generalrevision von Hartz IV muss auf die Tagesordnung](#)****Zum heutigen Urteil des Bundessozialgerichts erklärt die Vorsitzende der Partei DIE LINKE ...:**

„ ... DIE LINKE fordert deshalb eine Generalrevision von Hartz IV. Das Hartz-IV-System muss durch eine sanktionsfreie Mindestsicherung ersetzt werden. Wichtige Schritte dazu sind: die Erhöhung des Regelssatzes auf mindestens 500 Euro und die Abschaffung sowohl der Sanktionen, als auch des Konstrukts der Bedarfsgemeinschaften. Diese Reform wäre finanzierbar, wenn endlich auch Reichtum in Deutschland gerecht besteuert werden würde.“

Eine Generalrevision, die das Prinzip, wonach „Hartz IV“ gestrickt ist, umstandslos akzeptiert: dass die Arbeitslosen einer Notversorgung von Staats wegen anheimgestellt sind. Völlig unterschlagen wird dabei der in der vierten Stufe der Hartz-Reform vorgenommene Eingriff in das System der Arbeitslosenversicherung: die Verkürzung des (bis dahin) regulären Arbeitslosengeldes auf in der Regel ein Jahr bzw. maximal anderthalb Jahre. Gar nicht zu reden davon, dass die unter „Hartz I“ bis „Hartz III“ firmierenden Reformen ja auch nicht von Pappe waren.

-DD- 09.07.2012 antikapitalistische Linke (AKL)**Jürgen Aust, Thies Gleiss, Inge Höger, Ulla Jelpke: „[Soziales Korrektiv](#)“****Der [Leitantrag der NRW-Linken](#) ist ein deutlicher Richtungswechsel – hin zur Illusion eines Reformbündnisses mit SPD und Grünen**

„ ... Die Fassung des alten Landesvorstandes leitet ‚die strategische Begründung der Notwendigkeit einer linken Partei‘ daraus ab, dass es nicht ausreicht, ‚sich nur als ›soziales Korrektiv‹ der SPD darzustellen. Vielmehr sei in Erfurt die programmatische Erkenntnis verabschiedet worden, ‚dass die brennenden Fragen von heute sehr weit gehende und radikale Maßnahmen erfordern: Entmachtung großer Konzerne, dezentrale Entwicklung und Rekommunalisierung, tiefer gehender sozialer und ökologischer Umbau, und umfassende demokratische Rechte.‘

... Zuzustimmen ist dem Leitantrag darin, dass es nun die Aufgabe der LINKEN ist, sich überall in den gesellschaftlichen Strukturen und Bündnissen zu verankern und eine mitgliederstarke Parteistruktur aufzubauen, ... Diese gesellschaftliche Verankerung ... ist sowohl die Voraussetzung, ernsthaft als soziales Korrektiv durch Druck von unten wirken zu können, als auch dafür, weitergehende Perspektiven eines antikapitalistischen Bruchs aufzuzeigen.“

Ein Dokument, das aufs Schönste das politische Nichts an „Perspektiven“ demonstriert, mit dem die Parteilinke dem zum Mitregieren drängenden Pragmatismus in der Partei entgegentritt. Wie ganz und gar unpraktisch allerdings, daher im schlimmsten Sinne ideologisch dieser seinerseits tickt, beweist er selbst dadurch, dass er ausgerechnet in einem Moment und an einem Ort, wo es auf DIE LINKE fürs Regieren nun wirklich beim besten Willen nicht mehr ankommt, die Bereitschaft der Partei zum Mitregieren zum Dollpunkt macht.

Dazu passt, dass man in NRW offenbar (wie diesem Text ebenfalls zu entnehmen ist) entschlossen ist, jenen Kurs gewerkschaftspolitischer Harmlosigkeit fortzusetzen, den die Gesamtpartei im selben Moment zu korrigieren im Begriffe scheint. Dass die AKL-Autoren das hier kritisch aufs Korn nehmen, daran immerhin lässt sich vielleicht anknüpfen.

-AT- 08.07.2012 Handelsblatt**„[Griechenland droht der perfekte Sturm](#)“. Interview mit *Nouriel Roubini***

„Der US-Ökonom sagte die Finanzkrise voraus, jetzt prognostiziert er das Platzen des Euro in drei bis sechs Monaten. Im Interview beklagt Roubini die Machtlosigkeit der Politik und warnt vor dem heraufziehenden Gewitter ...“

Das Interview ist lesenswert, weil es die unabdingbaren politischen Zusammenhänge von Währungsunionen verdeutlicht.

-DD- 03.07.2012 scharf links***Heidrun Dittrich + Heino Berg* (AKL-SprecherInnen von Niedersachsen):
[Tolerieren oder Opponieren?](#)**

Ein Bericht vom Landesparteitag der niedersächsischen LINKEN

„Der Landesparteitag in Hannover hat bewiesen, daß in der niedersächsischen LINKEN eine antikapitalistische Opposition existiert, die sich in der Vergangenheit nur deshalb kaum artikulieren konnte, weil die AKL vor ihrer Gründung als Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft hier bisher keine Treffen, Strukturen oder Anträge kannte.“

[\[Alles lesen!\]](#)

-DD- 02.07.2012 trend onlinezeitung 07/12***Karl Mueller:* [Über revolutionären und anderen Subjektivismus](#)**

„ ... Der Frühsommer lockte nach draußen, wichtige politische Aktionen waren am Laufen und dennoch besuchten die beiden TREND-Gespräche 7 & 8 gut 50 Menschen, die sich für organisatorische und programmatische Grundfragen antikapitalistischer Politik interessierten.

Entsprechend dem jeweiligen Thema kamen die TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Spektren. ... Während Nr.7 eher einem gemeinsamen Brainstorming glich, wurde das Gespräch Nr. 8 über ‚Revolutionären Kommunismus in der Partei DIE LINKE‘ sehr zielorientiert geführt. Dies lag vor allem an den drei Referaten der Gäste von der Proletarischen Plattform. ...“ [\[Weiterlesen!\]](#)

-DD- 02.07.2012 Sozialistische Zeitung (SoZ) 07 / 2012***Sebastian Gerhardt:* [Die LINKE nach Göttingen](#). Ent-Täuschung überfällig**

„Die Personalentscheidungen der Linkspartei auf dem Göttinger Parteitag sind unterschiedlich und unterschiedlich klug interpretiert worden. Alle Beobachter sind sich einig, dass die Konflikte mit der Wahl der neuen Parteiführung nicht beendet sind. Sie haben nur eine Form bekommen, in der sie sich bewegen können. ...“

Interessant vor allem die hier vorgenommene Charakterisierung der Quellpartei PDS: „ ... Wie alle Staatsparteien im Ostblock hatte auch die SED in der Wende ihren Arbeiterbestand (1989 etwa ein Drittel der Mitglieder) komplett abgestoßen. ...“ [\[Weiterlesen!\]](#)

-DD- 01.07.2012 Revolutionär Sozialistischer Bund (RSB)***Jakob Schäfer:* [Zur Kritik des Finanzkapitals](#)**

Zur Kritik an Lucas Zeises Erwiderung (junge Welt v. 30.5.2012) auf die Ausführungen von Guenther Sandleben (ebenfalls junge Welt, 29.5.2012).

In einem Kasten am Ende des Artikels heißt es unter der Überschrift:
“Was die junge Welt nicht bringen wollte....“

In der Avanti 198 vom Mai 2012 schrieb Guenther Sandleben über „Funktion und Macht der Banken“. Die junge Welt hat diesen Beitrag am 29.5. nachgedruckt und am 30.5. eine Entgegnung darauf von Lucas Zeise veröffentlicht. Jakob Schäfers Kritik an dieser Entgegnung zu veröffentlichen, hat die junge Welt verweigert. Wir drucken diese Kritik deshalb hier in vollem Wortlaut ab. Der Text datiert vom 06.6.2012“

-DD- 01.07.2012 Karl-Marx-Diskussionsforum

Robert Schlosser: [Good bye Lenin – Teil 2](#)

„Gleich zu Beginn seiner Kritik an G. Sandlebens Artikel über den Mythos der Bankenmacht schreibt Lucas Zeise: ‚Nichts hätte uns deutlicher die Herrschaft des Finanzkapitals vor Augen führen können als die Vorgeschichte, der Ausbruch und der Verlauf der immer noch aktuellen Finanz- und Weltwirtschaftskrise.‘ ... Das ist eine mutige These! Zumindest Ausbruch und Verlauf der Krise haben ja demonstriert, auf welch tönernen Füßen mindestens die Macht der Banken steht. ...“ [\[Weiterlesen!\]](#)

-DD- 29.06.2012 [Eyes Wide Shut](#)

Wolf Wetzel: [Der staatliche Rettungsschirm für die neonazistische Mordserie](#)

„Hätte vor ein paar Monaten jemand behauptet, dass zur „Aufklärung“ der neonazistischen Mordserie Akten vernichtet, Untersuchungsausschüsse belogen, Referatsleiter des BfV Falschaussagen machen, wäre er als Verschwörungstheoretiker lächerlich gemacht worden. ...

Angesichts dieses organisierten und kriminellen Vorgehens vonseiten der Verfolgungsbehörden sind die Fragen der FR von auffallender, fortgesetzter Naivität:

„Gibt es Verbindungen zu Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe? Waren Mitglieder des Trios womöglich V-Leute? Haben sie Geld vom Verfassungsschutz erhalten? Hat das Bundesamt die Mörder sogar geschützt?“

Im folgenden trage ich alle Indizien und Fakten zusammen, die bis heute an die Öffentlichkeit gelangt sind, um auf zwei der vier gestellten Fragen (Frage 1 und 4) mit einem sicheren „Ja“ zu antworten.“ [\[Weiterlesen!\]](#)

Gegen Ende dieser wahrlich lesenswerten umfangreichen Untersuchung dann die folgende bedenkenswerte Bemerkung:

„Bevor man in die Forderung einstimmt, die NPD müsse verboten werden, sollte man einen Vorschlag ernsthaft prüfen: Wenn man den Verfassungsschutz abschaltet, hätte man zumindest das staatliche Umfeld neonazistischer Ideologien, Helfershelfern und Organisationen ›trocken gelegt‹. Danach wüsste man zweifelsfrei, was von der NPD noch übrig bliebe, ... Einer hatte schon einmal Angst bekommen, der Innenminister Heribert Rech aus Baden-Württemberg: ‚Wenn ich alle meine verdeckten Ermittler aus den NPD-Gremien abziehen würde, dann würde die NPD in sich zusammenfallen.‘“ Leider macht der Autor gleich darauf leider doch noch vor dem deutsch-braven Linkstum seinen Diener: „mehr denn je“ gelte angesichts polizeilich geschützter Nazidemos „der Satz von Konstantin Wecker: ‚Antifaschismus darf man nicht dem Staat überlassen.‘“

Termine

-DD- 16. September 2012 in Göttingen, [Rote-Hilfe-Haus](#), 11:00 Uhr

Treffen des Länderrates der [antikapitalistischen Linken](#) (AKL)

Den Vorschlag des BundessprecherInnen-Rats zur Tagesordnung gibt's [hier](#).

-DD- 19. September 2012, Neumünster, Clubheim Gut-Heil

Sitzung des [Landesrates DIE LINKE. Schleswig-Holstein](#)

-DD- 22. / 23. September 2012, Frankfurt / Main, Bürgerhaus Gallus

**[Gewerkschaftspolitische Ratschlag](#). Solidarität statt Spaltung und Konkurrenz
– wie die Stillhaltepolitik beenden?**

Veranstalter: Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken ▪ Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di ▪ ver.di-Linke / LabourNet Germany ▪ Redaktion express / AFP e.V. ▪ AG Betrieb und Gewerkschaft der Partei DIE LINKE ▪ Forum Gewerkschaften der Zeitschrift Sozialismus ▪ DKP AG Betrieb und Gewerkschaft

Beginn am Sa., 22. um 11 Uhr, Ende am So. 23. um 13 Uhr. Am Samstag um 17 Uhr wird Bernd Riexinger referieren und diskutieren zum Thema: „Aufgaben und Initiativen der Linken in den Gewerkschaften“.

-DD- 29. September 2012, Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg und weitere Städte

Bundesweiter Aktionstag „[UmFAIRteilen](#)“

Müssen wir irgendwo dahin?

-DD- 30. September 2012, Kiek in, Neumünster

Landesparteitag DIE LINKE Schleswig-Holstein

auf dem u.a. der Landesvorstand neu gewählt wird, wobei vorher möglicherweise eine neue Struktur des Landesvorstands beschlossen wird.